
Modulhandbuch

Lehramt an Grundschulen (LPO UA 2023): Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft

Lehramt

Wintersemester 2023/24

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Die folgenden Übersichten Nr. 1 bis 2 dienen Ihrer Orientierung im Studium. Sie haben **empfehlenden Charakter** und sollen Sie in der Planung Ihres Studiums unterstützen. Für die nach der PO im Modulhandbuch zu treffenden Festsetzungen zu Modulprüfungen sind allein die in diesem Modulhandbuch folgenden Beschreibungen der einzelnen Module verbindlich. Die Übersichten ersetzen daher nicht die Lektüre der in diesem Modulhandbuch enthaltenen Beschreibungen der einzelnen Module.

1. Modulübersicht

Das Studium des Unterrichtsfachs Politik und Gesellschaft im Studiengang Lehramt an Grundschulen gliedert sich in folgende Studienbereiche/Fachdisziplinen:

Politikwissenschaft	SOW
Politikdidaktik	PBD
Soziologie	SOZ
Geschichte	GES

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Modulen, zu ihrer Zugehörigkeit zu Fachbereichen, zu den Modulteilten/Lehrveranstaltungen sowie zur jeweiligen Modulprüfung.

Module						Modulteilte/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module ¹
A	SOW-3001	Basismodul Politikwissenschaft	SOW	12	1	Modulteil 1 Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie	V	2	WiSe	Alle zugleich	Portfolioprüfung, (4 Wochen)	Benotet	WiSe	Keine
						Modulteil 2 Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft	V	2	WiSe	Alle zugleich				
						Modulteil 3 Einführung in die Politikwissenschaft	GK	2	WiSe	Alle zugleich				
PBD-1000	Basismodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft	DID	6	1-2	Modulteil 1 Einführung in die Politikdidaktik	GK	2	WiSe	Beliebig	Klausur (60 Min.)	Benotet	WiSe/ SoSe	Keine	
					Modulteil 2 Methoden und Medieneinsatz der politischen Bildung	PS	2	WiSe/ SoSe						
SOZ-2100	Soziologie Sozialstruktur 1	SOZ	8	1	Modulteil 1 Soziologie Sozialstruktur 1 Vorlesung	V	2	WiSe	Beliebig	Hausarbeit (4 Wochen)	Benotet	SoSe/ WiSe	Keine	
					Modulteil 2 Soziologie Sozialstruktur 1 Seminar	S	2	SoSe/ WiSe						
GES-4508	Zeitgeschichte bis 1945	GES	6	1	Zeitgeschichtsmodul für das Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft – Zeitgeschichte bis 1945	GK	2	WiSe		Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) – Details vgl. Modulbeschreibung	Benotet	WiSe	Keine	
GES-4509	Zeitgeschichte ab 1945	GES	6	1	Zeitgeschichtsmodul für das Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft – Zeitgeschichte ab 1945	GK	2	SoSe		Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) –	Benotet	SoSe	Keine	

¹ Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

											Details vgl. Modulbeschreibung			
B	SOW-3002	Aufbaumodul Politikwissenschaft	SOW	12	1	Modulteil 1 Einführung in die Internationalen Beziehungen	V	2	SoSe	Alle zugleich	Portfolioprüfung (4 Wochen)	Benotet	SoSe	Keine
						Modulteil 2 Grundkurs IB oder PT oder Vgl. PoWi	GK	2	SoSe					
						Modulteil 3 Grundkurs IB oder PT oder Vgl. PoWi	GK	2	SoSe					
	PBD-2000	Aufbaumodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft	DID	3	1	Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung I	S	2	WiSe/ SoSe		Portfolioprüfung (8 Wochen)	Benotet	WiSe/ SoSe	PBD-1000
SOZ-2200	Soziologie Lebenswelt 1	SOZ	10	1	Modulteil 1: Soziologie Lebenswelt 1 Vorlesung	V	2	SoSe	Beliebig	Hausarbeit (4 Wochen)	Benotet	SoSe/ WiSe	Keine	
					Modulteil 2: Soziologie Lebenswelt 1 Seminar	S	2	SoSe/ WiSe						
C	PBD-7000	Vertiefungsmodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft	DID	6	1	Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis	HS	2	WiSe/ SoSe		Portfolioprüfung 8 Wochen	Bbenotet	WiSe/ SoSe	PBD-2000

2. Modulabfolge und Belegungsempfehlungen nach Studienbereichen/Teildisziplinen

Die folgende Tabelle weist die verschiedenen Module den verschiedenen Phasen Ihres Studiums (Fachsemestern) zu. Bitte beachten Sie insbesondere die Hinweise zu den empfohlenen Semestern sowie zur jeweiligen Moduldauer. Die Reihenfolge der dargestellten Module innerhalb eines Studienbereichs versteht sich als empfohlene, ggf. dringend gebotene Abfolge der Module.

Semester 1	Politikwissenschaft	Fachdidaktik Politik und Gesellschaft	Soziologie	Geschichte	
	Basismodul Politikwissenschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 1. Semester.	Basismodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft Dauer: 1-2 Semester Belegung: 1.-2. Semester	Basismodul Soziologie Soziologie Sozialstruktur 1 Dauer: mind. 1 Semester Belegung: ab 1. Semester	Zeitgeschichte bis 1945 (WiSe) Dauer: 1 Semester Belegung: ab 1. Semester	Zeitgeschichte ab 1945 (SoSe) Dauer: 1 Semester Belegung: ab 1. Semester
	Aufbaumodul Politikwissenschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 2. Semester	Aufbaumodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 2.-3. Semester	Aufbaumodul Soziologie Dauer: mind. 1 Semester Belegung: ab 2. Semester		
	Vertiefungsmodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft Dauer: 1 Semester Belegung: ab 3. Semester				
Semester 7					

Bitte nutzen Sie die **Beratungsangebote der Fachstudienberatung** des Faches Politik und Gesellschaft sowie die **fächerübergreifenden Beratungsangebote am Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung**. Auch die Fachschaft Lehramt unterstützt Sie.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik A Basismodul Grund- und Mittelschule Politik und Gesellschaft (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

PBD-1000: Basismodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens“ (6 ECTS/LP) *	3
--	---

2) Fachdidaktik B Aufbaumodul Grund- und Mittelschule Politik und Gesellschaft (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

PBD-2000: Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“ (3 ECTS/LP) *	7
---	---

3) Fachdidaktik C Vertiefungsmodul Grund- und Mittelschule Politik und Gesellschaft (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

PBD-7000: Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) *	10
---	----

4) Fachwissenschaft Politik und Gesellschaft: A Basismodule Grund- und Mittelschule (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

GES-4508: Zeitgeschichte bis 1945 (6 ECTS/LP) *	13
GES-4509: Zeitgeschichte ab 1945 (6 ECTS/LP) *	15
SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP) *	17
SOZ-2100: Soziologie Sozialstruktur 1 (8 ECTS/LP) *	20

5) Fachwissenschaft Politik und Gesellschaft: B Aufbaumodule Grund- und Mittelschule (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP)	22
SOZ-2200: Soziologie Lebenswelt 1 (10 ECTS/LP) *	24

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul PBD-1000: Basismodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens“		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
<p>Inhalte:</p> <p>VL: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? - Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet? - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt? - Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden? - Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben? <p>S: Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politischen curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 180 Std.</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p> <p>120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	

<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens</p> <p>Lehrformen: Grundkurs</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? - Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet? - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt? - Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden? - Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben?
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft (Vorlesung + Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i></p> <p>Die wöchentliche Vorlesung ist eine Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften, die an eine pluridisziplinäre fachwissenschaftliche Basis (Soziologie, Politikwissenschaft) anschließt und diese in fachdidaktischen Perspektiven mit Blick auf die Professionalisierung als zukünftige Lehrpersonen erschließt. Im Rahmen des Angebots lernen Studierende die Domäne der schulischen Sozialwissenschaften und der politischen Bildung, ihre Gegenstände und Geschichte sowie Bildungsziele und die zentralen Konzeptionen ihrer Didaktiken kennen. Sie beschäftigen sich mit der Institutionalisierung der Fächer an bayerischen Schulen und reflektieren den eigenen Professionalisierungsprozess im Bereich der Sozialwissenschaften und der schulischen Demokratiebildung. Ziele der Vorlesung sind die fachdidaktische Sach- und Analyse- sowie Urteilskompetenz sowie eine grundlegende Orientierung der Studierenden in den sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern. In dem die Vorlesung begleitenden Tutorium</p>

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft - Tutorium (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie können Lehrer*innen fachdidaktisch handeln, um politische Bildungsprozesse im Fachunterricht und schulischem Umfeld anzustoßen? Das Seminar thematisiert grundlegende fachdidaktische Fragen sozialwissenschaftlicher und demokratischer Bildungsarbeit: WAS (Inhalte) unterrichte ich WOZU (Ziele), MIT WEM (Lernbedingungen), WIE (Methoden), WO (Lernorte) und was wird dadurch AUSGELÖST (Folgen)? Wir lernen fachdidaktisches Handwerkszeug an exemplarischen Beispielen aus dem Unterricht kennen und beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur.

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz der politischen Bildung

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Fachlich: Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.

Methodisch: Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.

Sozial/Personal: Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.

Inhalte:

Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politischen curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der ... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung 2 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der

Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu
... (weiter siehe Digicampus)

Seminar: Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der
... (weiter siehe Digicampus)

Simulationen im Politik-Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“ (Sokrates) Genau hier setzen Planspiele im Politikunterricht an und eröffnen den Schüler:innen in simulierten Entscheidungs- und Verhandlungssituationen Lernprozesse durch direktes Feedback aus dem eigenen Handeln. Politische und gesellschaftliche Abläufe werden durch immersives Lernen fassbar gemacht und eine Einbettung in sinnvoll didaktisierte Blended Learning-Arrangements bietet ein handlungsorientiertes Lernumfeld, das Schüler:innen ein Experimentieren und Gestalten von Zukunft in einer Demokratie ermöglicht. Wie diese Vielzahl ambitionierter Lernziele und notwendiger Kompetenzen in den Schulalltag übersetzt werden können, so dass Bedingungen wie Curriculum, Lerngruppe, Stundentafel etc. nicht Fallstricke, sondern lediglich einzuplanende Faktoren darstellen, wird in diesem praxisorientiertem Blockseminar schulartübergreifend erarbeitet. In Werkstattform wird in diesem Seminar ein eigenes Planspiel für den Unterrichtsein
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-1000 Basismodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens“

Klausur / Prüfungsdauer: 1 Stunden, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PBD-2000: Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Theorien, politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation und domänenspezifische Diagnostik • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen, Bürgerleitbilder und Zielbestimmungen der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden vertiefen Kenntnisse von Theorien und Konzeptionen sowie aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. Sie erwerben differenzierte Kenntnisse verschiedener theoretischer Grundlagen didaktikwissenschaftlichen Arbeitens im Feld und beziehen diese an Bildungszielen orientiert auf fachliche Inhalte der Anteilsdisziplinen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden transformieren Fachkonzepte der politischen Bildung fachdidaktisch, wählen Methoden und Medien bezogen auf Kompetenzziele angemessen sowie entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie reflektieren eigene Teilvorhaben vor dem Hintergrund fachdidaktischer Modelle sowie interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien. <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen und systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien sowie ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundlagenmoduls besucht werden. Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“ Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufbauseminar (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie?		

Diese Frage wird seit geraumer Zeit in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Diskurs oder verstärken digitale Zu
... (weiter siehe Digicampus)

Aufbauseminar neu 1 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird seit geraumer Zeit in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Diskurs oder verstärken digitale Zu
... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Onlinemedien 1 (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränderbarkeit, leichter umsetzbar sind. Digitale Bildungsmedien sind traditionell integrale Bestandteile politikdidakt
... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Onlinemedien 2 (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränderbarkeit, leichter umsetzbar sind. Digitale Bildungsmedien sind traditionell integrale Bestandteile politikdidakt
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-2000 Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PBD-7000: Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen/Demokratiepädagogik und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen sozialwissenschaftlichen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben anhand von aktuellen Themenstellungen und ersten Praxiserfahrungen vertiefte Gestaltungs-, Analyse- und Reflexionskompetenzen über politikdidaktische Konzeptionen, aktuelle Fragestellungen und curriculare Rahmenbedingungen der politischen Bildung sowie einen fachdidaktisch orientierten Einblick in die zentralen Gebiete sozialwissenschaftlicher Bildungsforschung. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden wenden erlerntes Fachwissen stufenspezifisch und auf vertiefte Teilbereiche der sozialwissenschaftlichen Bildung wirksam an, wählen nach ersten Praxiserfahrungen auf Kompetenzziele bezogene Methoden und Medien entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie entwickeln und reflektieren erste eigene Unterrichtsvorhaben vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle, interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien sowie den Anforderungen der Digitalisierung. Sie erwerben grundlegende methodische Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Feld. <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen unter Berücksichtigung heterogener Voraussetzungen. Sie systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien, ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen sowie den eigenen Umgang mit komplexen Professionsstandards.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Digitale Kompetenz im sozialwissenschaftlichen Unterricht (Hauptseminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt In diesem Seminar wird es um Erscheinungsformen des Digitalen in der Demokratie und die Konsequenzen für die Vorbereitung mündiger Bürgerschaftlichkeit in der Schule gehen. Wir betrachten die digitale Transformation in Lebenswelt, Gesellschaft und im politischem System und diskutieren Auswirkungen auf die Individuation, die politische Sozialisation und das schulische und außerschulische demokratische Lernen. Was sind notwendige Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzungen einer "digitalen Souveränität"? Wie können junge Menschen wirksam auf das Erwachsen- und Mündigwerden vorbereitet und zur Beteiligung in der digitalen Demokratie motiviert und befähigt werden? Welche Lerngelegenheiten bieten heutige Curricula und Bildungsprogramme und reichen diese mit Blick auf die Herausforderungen und Belastungen der digitalen Transformation von Gesellschaften aus? Schließlich werden wir uns mit den Chancen und Grenzen vorliegender Ansätze der sozialwissenschaftlichen Bildung auseinander

... (weiter siehe Digicampus)

Examenskolloquium Aktuelle Probleme von Theorie und Praxis der Fachdidaktik Politik und Gesellschaft

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Inhalte und Vorgehen Die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft stellt didaktische Grundlagen bereit, sozialwissenschaftliche Lehr- und Lernprozesse zu gestalten. Sie beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten demokratischer Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. HSU-, GPG-, PuG- oder Sozialkundelehrer*innen sind in der Lage, relevantes Wissen begründet auszuwählen und auf Basis fachdidaktischer Grundlagen Unterricht zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im Examenskolloquium werden diese Grundlagen wiederholt, vertieft und diskutiert. Ziel ist es, dass für das 1. Staatsexamen relevante fachdidaktische Wissen zu vertiefen, indem einerseits bisher

... (weiter siehe Digicampus)

Forschendes Lernen in der politischen Bildung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt Kontroversen über Wissen in der Demokratie artikulieren sich zunehmend um Politikbereiche, für die Evidenzen bei der politischen Bewertung und demokratischen Zukunftsgestaltung eine herausgehobene Rolle spielen, wie zum Beispiel die Klimapolitik. Aus diesem Grund haben Ansätze, die sich auf das fachdidaktische Prinzip der Wissenschaftsorientierung beziehen, in der politischen Bildung eine neue Relevanz: Die Fähigkeit, z.B. die epistemische Verlässlichkeit von wissenschaftlichen Aussagen metakognitiv einschätzen zu können, ist von herausragender demokratiepolitischer Bedeutung. Doch vor allem wenn es um die Ausgestaltung von sozialwissenschaftlich kontroversen Unterrichtsformaten geht, stehen Lehrpersonen vor besonderen Problemen, bemühen sie doch gerne wissenschaftliche Autorität, um die eigenen Rolle in Wissensverhandlungen im Klassenraum zu beglaubigen. Forschendes Lernen gilt daher nicht nur methodisch und fachlich, sondern auch pädagogisch als herausfordernd, soll es in eine

... (weiter siehe Digicampus)

Forschungskolloquium: Neue Ansätze fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung in der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kolloquium/Hauptseminar werden Grundfragen der fachdidaktikwissenschaftlichen Forschung behandelt und neuere theoretische, methodische und didaktikpraktische Ansätze vorgestellt. Neben der

Diskussion von eingeladenen Vorträgen, Qualifikationsprojekten und von Forschungsvorhaben des Lehrstuhls wird es stets auch um die Funktion fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung für die Innovierung von Schule und Unterricht gehen (Szukala 2020). Das Seminar eignet sich vor allem für jene Studierenden, die vorhaben, eine Zulassungsarbeit oder eine Masterarbeit im Bereich politische Bildung und Didaktik der Sozialwissenschaften zu schreiben.

Prüfung

PBD-7000 Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GES-4508: Zeitgeschichte bis 1945		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Der Grundkurs Zeitgeschichte bis 1945 vermittelt unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen einen fundierten Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte im Zeitraum von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945. Zudem werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung behandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neueren und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte bis 1945 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2024 folgt der zweite Teil ab 1945.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) - je nach Wahl der Lehrveranstaltung, siehe Beschreibung der Lehrveranstaltung Modulprüfung, benotet.

Prüfungshäufigkeit:wenn LV angeboten

Modul GES-4509: Zeitgeschichte ab 1945		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Der Grundkurs Zeitgeschichte ab 1945 vermittelt unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen einen fundierten Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte im Zeitraum vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zu den weltpolitischen Umbrüchen 1989/90. Zudem werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung behandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neueren und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte ab 1945 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2024 folgt der zweite Teil ab 1945.		

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im GK

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) - je nach Wahl der Lehrveranstaltung, siehe Beschreibung der Lehrveranstaltung Modulprüfung, benotet.

Prüfungshäufigkeit:wenn LV angeboten

Modul SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft <i>Basic Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse politiktheoretische Ansätze aus der Geschichte des politischen Denkens, der Problembereiche der internationalen Politik, der Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, des politischen Systems der Europäischen Union sowie des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken und verstehen die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, politische Systeme systematisch zu vergleichen Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, verschiedene politiktheoretische Ansätze zu diskutieren <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer politisch wirksamen vita activa.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

<p>Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Methoden und Vorgehensweisen der Politischen Theorie in interpretativer und institutioneller Hinsicht vorgestellt.</p>
<p>Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Vorlesung bietet ihren Teilnehmer*innen grundlegende Einblicke in zentrale Themen, Konzepte und Fragestellungen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne Seitenblicke auf andere Weltregionen auszuschließen. Aus verschiedenen Perspektiven schauen wir auf den historischen Entstehungskontext und auf prägende Entwicklungen (v.a., aber nicht ausschließlich west-)europäischer Demokratien. Darüber hinaus werden wesentliche institutionelle Merkmale dieser Demokratien beleuchtet. Schließlich kommen auch Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch Prozesse u.a. der Europäisierung und Transnationalisierung zur Sprache.</p>
<p>Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Methoden und Vorgehensweisen der Politischen Theorie in interpretativer und institutioneller Hinsicht vorgestellt.</p> <p>Politikwissenschaft Grundkurs I A (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Politikwissenschaft Grundkurs I B (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Politikwissenschaft Grundkurs I C (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft</p> <p>Politikwissenschaft Grundkurs I D (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Politikwissenschaft Grundkurs I E (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Das Wesen des Politischen zu ergründen, ist eine Aufgabenstellung, der sich Menschen seit Jahrtausenden annehmen. Geprägt von den jeweiligen Zeitläuften, den epochalen politischen Ereignissen ihrer jeweiligen Gegenwarten, entwickelten Wissenschaftler:innen immer wieder neue Ansätze zur Erklärung dieses schillernden Phänomens, das wir „Politik“ nennen. Dabei bleiben die semantischen und inhaltlichen Identitäten verschiedener politikwissenschaftlicher Teildisziplinen und Theorien niemals statisch, sondern müssen als fortwährend in Bewegung befindliche Versuche verstanden werden, grundlegende Typen von Zugängen zu diesem Gegenstand voneinander zu unterscheiden.</p> <p>Politikwissenschaft Grundkurs I F (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Das Wesen des Politischen zu ergründen, ist eine Aufgabenstellung, der sich Menschen seit Jahrtausenden annehmen. Geprägt von den jeweiligen Zeitläuften, den epochalen politischen Ereignissen ihrer jeweiligen Gegenwarten, entwickelten Wissenschaftler:innen immer wieder neue Ansätze zur Erklärung dieses schillernden Phänomens, das wir „Politik“ nennen. Dabei bleiben die semantischen und inhaltlichen Identitäten verschiedener</p>

politikwissenschaftlicher Teildisziplinen und Theorien niemals statisch, sondern müssen als fortwährend in Bewegung befindliche Versuche verstanden werden, grundlegende Typen von Zugängen zu diesem Gegenstand voneinander zu unterscheiden.

Politikwissenschaft Grundkurs I G (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der drei klassischen Teilbereiche der Politikwissenschaft (Politische Ideengeschichte/Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen) sowie dem neueren Feld der Klimapolitik. Anhand der Lektüre und reflektierenden Auseinandersetzung mit ausgewählten Grundlagentexten und jüngeren kritischeren Ansätzen vermittelt dieser Grundkurs einen ersten Einblick in die komplexe und umstrittene Welt der Politikwissenschaft. Leistungen: Aktive Teilnahme, Gruppenarbeit mit anschließender Kurzpräsentation und das Verfassen von drei kurzen Essays (1800-3000 Zeichen), jeweils aus einem Teilbereich des Seminars.

SOW-0108: Politische Theorie und vergleichende Systemanalyse

SOW-0203: Grundlagen der Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft) für MuK-Studierende

SOW-0302: Wahlbereich-Modul Sozialwissenschaften

SOW-0901: Politikwissenschaft: Politische Theorie

SOW-1006: Kultur und Konflikt (20 LP)

SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft

SOW-3003: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft I

SOW-4000: Konflikte aus politikwissenschaftlicher und soziologischer Perspektive

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modul SOZ-2100: Soziologie Sozialstruktur 1 <i>Sociology Social Structure 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: VL: Grundlagenwissen zur Entwicklung der sozialen Ungleichheit in den verschiedensten Dimensionen der Sozialstruktur, darunter insbesondere der privaten Lebensformen, dem Bildungs- und Ausbildungssystem, dem Arbeitsmarkt sowie der Einkommens- und Vermögensverteilung. S: Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Kenntnis der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden lernen, Strukturen von Gesellschaften zu erkennen, mit Grundlagentexten selbständig umzugehen und aktuelle Informationen zur Sozialstruktur zu recherchieren und einzuordnen. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen grundlegende Formen rationaler wissenschaftlicher Kommunikation kennen, im Besonderen auch die wechselseitige Bezogenheit von Theorie und Empirie.		
Bemerkung: Besucht werden muss die Vorlesung und ein Seminar. Die in Frage kommenden Veranstaltungen sind im Modulhandbuch als 'Zugeordnete Lehrveranstaltungen' ausgewiesen. Die Vorlesung muss nur besucht werden, die Modulprüfung wird in dem ausgewählten Seminar abgelegt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 1 - Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur

und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats

SOW-1200: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken

Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 1 - Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Klimagerechtigkeit und soziale Ungleichheiten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

2019 erlebte die Klimabewegung einen großen Aufwind. Millionen Menschen gingen in Deutschland und vielen anderen Ländern auf die Straße und veränderten nachhaltig das gesellschaftliche Bewusstsein hinsichtlich der globalen ökologischen Krise. Doch die Ursachen und Folgen dieser Krise sind sozial und global äußerst ungleich verteilt. Daher wird stets "Klimagerechtigkeit" eingefordert. Doch was bedeutet das eigentlich? In diesem Seminar wollen wir uns mit sozial-ökologischen Ungleichheiten im Kontext der weltweiten ökologischen Krisen beschäftigen. Daher wird es im Seminar vor allem um globale Ungleichheiten gehen, die schon seit Längerem andauern und auf die Grundstrukturen der sozial-ökologischen Ungleichheiten zwischen Nord und Süd hinweisen. Wir werfen einen Blick auf die Länder des Globalen Südens, auf globale Ungleichheiten, Ursachen ökologischer Krisen, aber auch sozial-ökologische Bewegungen und Alternativen, die sich den Ursachen und Verursachern sowie den Krisenfolgen entgegen ... (weiter siehe Digicampus)

Lehramt: Soziale Ungleichheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich! In diesem Seminar werden klassische und neuere Modelle sozialer Ungleichheiten vorgestellt, diskutiert und auf ausgewählte, von sozialer Ungleichheit betroffene Gruppen angewendet. Zugleich werden aktuelle soziale und politische Konflikte aufgegriffen. Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungs ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Sozialstruktur 1

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird im ausgewählten Seminar abgelegt (Hausarbeit).

Modul SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft <i>Intermediate Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Überblick über wichtige Theorieansätze und Problembereiche der internationalen Politik		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Strukturen der internationalen Beziehungen, des modernen Staatensystems und der internationalen Organisationen und Regime unter besonderer Berücksichtigung der Außenpolitik und der internationalen Lage Deutschlands sowie der Europäischen Union. Sie vertiefen Ihre Fähigkeiten Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken und die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren zu verstehen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Internationalen Beziehungen, zwischenstaatliche Interaktions- sowie weltpolitische Prozesse zu analysieren. Die Studierenden vertiefen Ihre Kompetenzen, unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, politische Systeme systematisch zu vergleichen Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen, unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, verschiedene politiktheoretische Ansätze zu diskutieren <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer politisch wirksamen vita activa.		
Bemerkung: Neben der IB-Vorlesung müssen zwei verschiedene Grundkurse gewählt werden (also z. B. nicht zweimal der Grundkurs "Politische Theorie").		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird. Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs
------------------	---

Moduleile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch
Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch
Modulteil: Politische Systemlehre Sprache: Deutsch
Modulteil: Politische Theorie Sprache: Deutsch
Moduleile
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-3002 Sprache: Deutsch
Prüfung Aufbaumodul Politikwissenschaft Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe

Modul SOZ-2200: Soziologie Lebenswelt 1 <i>Sociology Lifeworld 1</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: VL: Lebensweltliche Positionierung der Menschen in der fortgeschrittenen Moderne zur Verdeutlichung soziologischer Grundbegrifflichkeiten und soziologischen Denkens. S: Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen in Theorie und Empirie		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Kenntnis der Fragestellungen und Kategorien des Fachs sowie der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie. Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden transferieren grundsätzliche soziologische Perspektiven auf (post-)moderne Gesellschaften in verschiedenste Teilgebiete und üben somit einen soziologisch-analytischen Blick auf Gesellschaft ein. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen, gesellschaftlich relevante und problembezogene Fragestellungen zu entwickeln und mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
Bemerkung: Besucht werden muss die Vorlesung und ein Seminar. Die in Frage kommenden Veranstaltungen sind im Modulhandbuch als 'Zugeordnete Lehrveranstaltungen' ausgewiesen. Die Vorlesung muss nur besucht werden, die Modulprüfung wird im ausgewählten Seminar abgelegt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 1 - Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 1 - Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Klimagerechtigkeit und soziale Ungleichheiten (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 2019 erlebte die Klimabewegung einen großen Aufwind. Millionen Menschen gingen in Deutschland und vielen anderen Ländern auf die Straße und veränderten nachhaltig das gesellschaftliche Bewusstsein hinsichtlich der globalen ökologischen Krise. Doch die Ursachen und Folgen dieser Krise sind sozial und global äußerst ungleich verteilt. Daher wird stets "Klimagerechtigkeit" eingefordert. Doch was bedeutet das eigentlich? In diesem

Seminar wollen wir uns mit sozial-ökologischen Ungleichheiten im Kontext der weltweiten ökologischen Krisen beschäftigen. Daher wird es im Seminar vor allem um globale Ungleichheiten gehen, die schon seit Längerem andauern und auf die Grundstrukturen der sozial-ökologischen Ungleichheiten zwischen Nord und Süd hinweisen. Wir werfen einen Blick auf die Länder des Globalen Südens, auf globale Ungleichheiten, Ursachen ökologischer Krisen, aber auch sozial-ökologische Bewegungen und Alternativen, die sich den Ursachen und Verursachern sowie den Krisenfolgen entgegen
... (weiter siehe Digicampus)

Lehramt: Sozialisationstheorie - Blockseminar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu
... (weiter siehe Digicampus)

Lehramt: Soziologie privater Lebensformen - Blockseminar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu
... (weiter siehe Digicampus)

Symbolischer Interaktionismus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Symbolische Interaktionismus ist eine wichtige soziologische Traditionslinie im Bereich des interpretativen Paradigmas. Unter diesem Namen versammeln sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den USA eine Reihe von Arbeiten, die soziale Phänomene als Produkte der Interaktion menschlicher Akteure und dabei stattfindender Prozesse der Verwendung und Erzeugung von Bedeutungen untersuchen. Das Seminar behandelt die „vielfältige Praxis des Symbolischen Interaktionismus“ (Keller 2012: 125). Dazu werden wir uns mit verschiedenen klassischen sowie jüngeren Studien dieser Tradition befassen und so ihre zentralen Annahmen, Erkenntnisse und Entwicklungen nachvollziehen. Unter den zu lesenden Texten befinden sich Arbeiten von Herbert Blumer, Erving Goffman, Anselm Strauss, Howard S. Becker, Arlie Hochschild u.a.m. Teilnahmebedingung ist die regelmäßige Lektüre der angegebenen Texte sowie die Beteiligung an einem Gruppenreferat zu einer der Studien. Nähere Informationen erhalten Sie in
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Lebenswelt 1

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem Seminar abgelegt (Hausarbeit).